Abrüsten statt Aufrüsten
Wuppertaler Friedensforum

Ukrainische und russische Antikriegsaktivisten im Gespräch:
Stimmen für einen nachhaltigen Frieden

Ein sofortiger Waffenstillstand scheint greifbar – nachdem Donald Trump Wolodymyr Selenskyj zu einem Abkommen gedrängt hat, das die Übergabe strategischer Ressourcen der Ukraine an die USA vorsieht. In dieser entscheidenden Phase ist es wichtiger denn je, darüber zu sprechen, wie ein Frieden a ussehen kann, der nicht nur Waffen zum Schweigen bringt, sondern auch die Rechte der Menschen schützt – besonders jener, die gegen ihren Willen in diesen Krieg gezwungen wurden.

PSL
Post-Soviet Left

Zum dritten Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine diskutieren ukrainische und russische Antikriegs- und Menschenrechtsaktivisten gemeinsam über Perspektiven auf ein Kriegsende, über Desertion als Form der Selbstbestimmung und über konkrete Schritte, die europäische Politiker jetzt unternehmen müssen, um Menschenrechte zu sichern – besonders im Kontext der Zwangsmobilisierung in der Ukraine.

Wann: Am 3. Mai 2025 von 15-18 Uhr
Wo: im Café Prio in der Wuppertaler Stadtmission, Werth 87
Schwebebahnstation Werther Brücke

Wir sprechen offen über:

- die Bedingungen für einen nachhaltigen und menschenwürdigen Frieden,
- die reale Lage von Kriegsgegnern und Deserteuren auf beiden Seiten,
- und die Rolle, die Aktivisten und Politiker in Europa spielen können, um Druck für ein friedliches und gerechtes Ende des Krieges aufzubauen.

Sei dabei, wenn ukrainische und russische Aktivisten ihre Stimmen erheben – für einen Frieden, der auf Rechten, Würde und Zukunft basiert.

Für die musikalische Begleitung am Klavier danken wir Frank Seizinger.

Kontakt: www.wupff.de - facebook.com/Wuppertaler.Friedensforum - instagram.com/wup_ff/

V.i.S.d.P.: Sonja Kies, Weberstraße 13,
42289 Wuppertal

Eintritt frei - Spende erbeten